

krone.at klärt über die größten Irrtümer rund um die Datenrettung auf:

Die Festplatten-Mythen

Wenn die Festplatte plötzlich streikt, ist guter Rat teuer. Auf der Suche danach stoßen Nutzer im Internet jedoch immer wieder auf Mythen und Gerüchte, die mehr Schaden anrichten, als zu helfen, warnen Datenrettungs-Experten. krone.at klärt über die größten Irrtümer rund um die Datenrettung auf.

Ein nach wie vor weit verbreiteter Mythos ist demnach, dass neue Festplatten nicht kaputt gehen. Doch egal, ob alte oder neue Festplatte – jede kann durch Überhitzung oder

Erschütterungen beschädigt werden, warnen die Experten von Attingo. Die Betriebsstunden oder das Kaufdatum des Datenträgers sagen nichts über die Wahrscheinlichkeit eines Defekts aus. Auch die als besonders robust geltenden Solid-State-Speicher, wie man sie etwa vom USB-Stick kennt, sind vor einem Defekt nicht gefeit. Die sogenannten SSD-Festplatten sind zwar gegen Schäden besser geschützt als andere, da in ihnen keine mechanischen Teile verbaut sind – hundertprozentig sicher sind sie deswegen jedoch noch lange nicht, so die Datenretter, die gleich mit einem weiteren Mythos aufräumen: Ist eine Festplatte nämlich defekt, haftet der Hersteller entgegen



Ist die Festplatte wirklich defekt, dann sollten Profis ran

Virus fordert Lösegeld

Wer seinen Computer wieder nutzen möchte, muss zahlen – diese Masche verfolgt ein neuer Schädling, der vorgibt, die Windows-Lizenz gesperrt zu haben. Für die Wiederherstellung verlangt der Trojaner Lösegeld in Form einer „Freischaltgebühr“, warnen die Virexperten von F-Secure. krone.at/digital

Kult-Computer feiert Wiedergeburt



Foto: Commodore USA, krone.at-Gratik

Er gilt als der meistverkaufte Heimcomputer der Welt und hat einer ganzen Generation von Jugendlichen in den 1980er-Jahren den Zugang in die Welt der Bits und Bytes ermöglicht. Jetzt, fast 30 Jahre später, erlebt der C64 von Commodore seine Wiederauferstehung. Unter dem beige Plastik von einst, auch „Brotkasten“ genannt, steckt allerdings Technik von heute. www.krone.at/digital



der weitläufigen Meinung nicht für die Rekonstruktion der gesicherten Daten. Zwar könne das Gerät innerhalb der Garantiefrist gegen ein neues getauscht werden, doch für die Kosten der Datenwiederherstellung auf dem defekten Speicher müsse der Kunde selbst aufkommen. Weitere Irrtümer der Datenrettung: www.krone.at/digital

Spiele zum Wunschtarif

„The Humble Frozenbyte Bundle“ heißt eine neue Zusammenstellung von PC-Spielen kleiner, unabhängiger Entwickler, bei der der Käufer selbst bestimmt, wie viel Geld er dafür ausgeben möchte und wie dieses verteilt wird – so sind zum Beispiel Spenden an ein Kinderhilfswerk möglich. krone.at/digital

3800 Schädlinge

auf nur einem PC

Eine schier unglaubliche Entdeckung hat die Polizei im deutschen Rotenburg gemacht: Als eine 32-Jährige Anzeige erstattete, weil von ihrem Konto von Betrügern 650 Euro überwiesen worden waren, fanden die Beamten auf ihrem PC rund 3800 Viren und Trojaner. Fehlender Virenschutz war nicht das einzige Problem der viel zu arglosen Frau: Sie hatte – nichts Böses ahnend – auf einer sogenannten Phishing-Seite 100 Transaktionsnummern (TAN) für das Online-Banking eingegeben. Gegenüber der Polizei gab sie an, die Seite habe professionell gewirkt und wie eine Website ihrer Bank ausgesehen. krone.at/digital